

Inhaltsübersicht

Seite

I. Kapitel	1– 5
Schnüffeln, ein neues Drogenproblem?	
Stichworte: Aktuelle und historische Gesichtspunkte zur Verbreitung des Lösemittelmißbrauchs, Griffnähe der mißbrauchten Stoffe.	
II. Kapitel	7–22
Schnüffeln aus medizinischer Sicht	
Überblick über die Verbreitung des Schnüffeins unter Kindern und Jugendlichen in Industrienationen.	7– 8
Welche Produkte werden mißbraucht?	8–10
Wie wird geschnüffelt?	10–11
Wie wirken organische Lösemittel?	11–13
Akute Gesundheitsrisiken und chronische Folgeerscheinungen. .	13–15
Verhaltensregeln bei Vergiftungen.	15–16
Abhängigkeitsentwicklungen.	16–17
Konsumentengruppen und weitere Drogenentwicklungen.	17–19
Prävention und Therapieansätze.	19–21
III. Kapitel	23–47
Erfahrungen im Umgang mit Schnüfflern in der ambulanten Beratungs- und Betreuungspraxis der „Schnüfflerhilfe Berlin“	
Stichworte: aufsuchende Sozialarbeit; Kontaktladen und Übernachtungseinrichtung als Handlungsrahmen für die Umsetzung eines suchtbegleitenden Konzepts für Langzeitschnüffler und polytoxikomane Drogenkonsumenten; milieu- und suchtspezifischer Beratungs- und Betreuungsansatz.	23–28
Von der auffälligen Unauffälligkeit des Lösemittelmißbrauchs ...	28–29
Schnüffeln als extremer Rückzug auf sich selbst.	29–31
Selbstsuggestion und Rauscherleben.	31–33
Dynamik der Abhängigkeitsentwicklung bei Lösemittelmißbrauch.	33–35
Zur Situation der Eltern von Schnüfflern aus der Sicht der Beratung	35
„Nein, wir hatten keine Ahnung, was Schnüffeln ist.“ Interview ..	35–42
Was können Eltern tun, die nicht unmittelbar betroffen sind? . . .	42–44

Was können Eltern tun, wenn ihr Kind schon einmal geschnüffelt hat?	44–45
Was können Eltern tun, wenn Versprechungen und Reden nicht mehr helfen?	46–47
IV. Kapitel	48–54
„Die Sucht ist nicht das Schicksal“ oder Schwierigkeiten in der Beratung und Therapievermittlung von lösemittelabhängigen Klienten	
Einzelfälle aus der Berufspraxis des Beraters.....	48–52
Welche Therapieangebote gibt es für Schnüffler?	52–54
Anhang: Kontaktadressen	55